



Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

22. – 28. August

Subscribe to our exclusive papers [here](#)

-AUGUST-

M	T	W	T	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	4
Humanitäre Krise	5

Internationale Unterstützung

22.08

- Estland werde die Idee eines vollständigen Energieembargos gegen Russland im achten Paket von EU-Sanktionen fördern - so der Leiter des Außenministeriums, Urmas Reinsalu. Ihm zufolge wird Estland auch vorschlagen, neue Warengruppen, die endgültige Trennung russischer Banken von SWIFT und ein Einreiseverbot für Russen in die EU in das Paket aufzunehmen.
- Die Vereinigten Staaten unterstützen kein generelles Visumverbot für Bürger Russlands, sagte der Sprecher des Außenministeriums. „Die Vereinigten Staaten möchten russischen Dissidenten nicht den Weg zu Asyl und Sicherheit versperren ... Wir haben deutlich gemacht, dass es wichtig ist, eine Grenze zwischen dem Handeln der russischen Regierung und dem russischen Volk zu ziehen“, sagte er.

23.08

- Die Niederlande werden 65 Millionen € für die Wiederherstellung der ukrainischen Infrastruktur bereitstellen. Das Hilfspaket umfasst Mittel für niederländische Unternehmen, die sich an der Restaurierung ukrainischer Brücken, Dämme und Krankenhäuser beteiligen. Ein Teil des Geldes wird zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen in der Ukraine verwendet.
 - Der zweite Deoccupation Summit „Crimean Platform“ hat begonnen. Daran nahmen Vertreter von etwa 60 Ländern und internationalen Organisationen teil. Die wichtigsten Äußerungen der Teilnehmer:
 - Der polnische Führer Andrzej Duda forderte den Abbau des Nord Stream 2-Projekts und bekräftigte, dass die Krim die Ukraine sei.
 - Bundeskanzler Olaf Scholz kündigte ein neues Militärhilfepaket an – Luftverteidigungssysteme, Raketenysteme und tonnenweise Munition, die Kanada und Deutschland der Ukraine zur Verfügung stellen werden.
 - Der kanadische Premierminister Justin Trudeau kündigte die Vorbereitung neuer Sanktionen gegen die Russische Föderation an – ihre Bürger und Unternehmen, die die Aggression gegen die Ukraine auf jede erdenkliche Weise unterstützen. Die kanadische Regierung wird die Ukraine und die Ukrainer unterstützen, auch finanziell. Insbesondere wird die Regierung des Landes Sicherheitshilfe in Höhe von mehr als 3 Millionen US-Dollar an die Ukraine überweisen.



24.08

- Die USA werden der Ukraine fast 3 Milliarden Dollar an Militärhilfe zur Verfügung stellen. Das gab das Weiße Haus am Unabhängigkeitstag der Ukraine bekannt. Diese Mittel (2,98 Milliarden US-Dollar) werden der Ukraine helfen, Luftverteidigungssysteme, Drohnen, Artilleriesysteme, Munition und Radargeräte zu kaufen. Dies ist die bisher größte Tranche der US-Sicherheitshilfe für die Ukraine.
- Boris Johnson kam in Kyjiw an: gratulierte zum Unabhängigkeitstag und kündigte ein neues Militärhilfepaket im Wert von 54 Millionen Pfund (ca. 63,5 Millionen US-Dollar) an. Das Paket wird laut der Website der britischen Regierung 850 tragbare Black-Hornet-Mikrodrohnen und Panzerabwehrmunition enthalten. "Was in der Ukraine passiert, ist für uns alle wichtig. Deshalb bin ich heute in Kyjiw. „Ich glaube, dass die Ukraine diesen Krieg gewinnen kann und wird“, schrieb der Ministerpräsident auf Twitter.
- Die Ukraine und Großbritannien werden ein Abkommen über den digitalen Handel abschließen. Dieses Abkommen wird zur Teilnahme der Ukraine an der Weltwirtschaft beitragen und das Image unseres Landes als Handelspartner positiv beeinflussen, berichtete das Ministerium für digitale Angelegenheiten. Beachten Sie, dass die Ukraine nach Singapur das zweite Land sein wird, das ein solches Abkommen mit Großbritannien unterzeichnet.



25.08

- Taiwans staatliches Energieunternehmen wird keine Kohle mehr von der Russischen Föderation kaufen, — Reuters. So schloss sich Taiwan den Kohle-Sanktionen des Westens gegen Russland wegen der Invasion in der Ukraine an.
- Spanien wird der Ukraine eine vollständige Luftverteidigungsbatterie, gepanzerte Fahrzeuge, Munition und 1.000 Tonnen Diesel im Wert von etwa 2,5 Millionen Euro übergeben. Das Hilfspaket umfasst auch 30.000 Einheiten Militäruniformen für den Winter.

26.08

- Belgien wird der Ukraine 8 Millionen Euro Hilfe zukommen lassen. Die Mittel werden für Erste-Hilfe-Materialien, Winterkleidung, Nachsichtgeräte und medizinische Versorgung der Streitkräfte der Ukraine verwendet. „Dieser Winter wird wahrscheinlich die entscheidende Phase des Konflikts sein. Daher ist es sehr wichtig, dass die Streitkräfte die notwendige Ausrüstung erhalten, um der russischen Aggression weiterhin Widerstand leisten zu können“, sagte das belgische Außenministerium in einer Erklärung
 - Deutschland wird keine Waffen an die Ukraine liefern, mit denen auf russisches Territorium geschossen werden kann. Das teilte Bundeskanzler Olaf Scholz mit.
 - Ihm zufolge werde Deutschland so handeln, dass der russisch-ukrainische Krieg nicht zu einem „ganz anderen Krieg“ werde. Scholz fügte hinzu, Deutschlands Ziel bleibe, dass „Putin den Krieg nicht gewinnt“ und dass die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine gewahrt bleiben.
 - Die Streitkräfte der Ukraine werden 37 in Polen hergestellte Kamikaze-Drohnen „Warmate“ aus Litauen erhalten. Für einen effektiven Kampf gegen die russischen Invasoren wird der polnische Hersteller WB Group der Ukraine zehn Drohnen kostenlos zur Verfügung stellen, teilte der litauische Verteidigungsminister Arvydas Anushauskas auf Twitter mit.



27.08

- Das Pentagon hat mit dem Unternehmen Raytheon Missiles & Defense einen Vertrag über den Kauf von Luftverteidigungssystemen vom Typ "NASAMS" für die Ukraine unterzeichnet. Dies sind Kurz- und Mittelstrecken-Boden-Luft-Raketensysteme. Der Vertragspreis beträgt mehr als 182 Millionen US-Dollar. Das ungefähre Datum des Abschlusses der Produktion von Luftverteidigungssystemen ist der 23. August 2024.

Militärische Lage

- › Die Russen beschießen weiterhin militärische und zivile Objekte auf dem Territorium der Ukraine.
- › Die Situation hat sich in den Richtungen **Norden und Osten** sowie in den Gewässern des Schwarzen und des Asowschen Meeres nicht wesentlich geändert.
- › In den Richtungen **Charkiw, Sumy, Saporischschja, Südlicher Bug und Kramatorsk** feuerte der Feind Artillerie und Düsenartillerie ab und führte Luftangriffe durch.
- › In den Richtungen **Sloviansk, Bachmut und Awdijiwka** wurde Beschuss aus Rohrartillerie und mehreren Raketen systemen registriert. Die Russen versuchten einen Angriff durchzuführen, waren jedoch erfolglos und mussten sich zurückziehen.
- › **Losses of the Russian forces in a week 20.08 - 27.08:**
 - › Personal - 1850
 - › Panzer - 35
 - › Schützenpanzer - 45
 - › Artilleriesystemen/Raketenwerfer - 32/8
 - › Flugabwehrmittel - 7
 - › Flugzeuge/Hubschrauber - 0/6
 - › Drohnen - 35
 - › Schiffe/Boote - 0
 - › Fahrzeugausrüstung und Kraftstofftanks - 34
 - › Sonstige Ausrüstung - 2

› Der ukrainische Widerstand in den vorübergehend besetzten Gebieten geht weiter.

- › Die Raketen- und Artillerieeinheiten der Streitkräfte der Ukraine trafen erneut die Brücke durch das Wasserkraftwerk Kachowka und zerstörten 20 russische Soldaten, das Geschütz vom Typ "Giazint-S", die Haubitze vom Typ "Msta-S", zwei Flugabwehrraketensystemen vom Typ "S-300", eine Beleuchtungs- und Leitradarstation, und ein mobiler Radarkomplex.



- › Am 22. August ertönten Explosionen im vorübergehend besetzten Donezk. Die Basis des Bataillons "Pjataschka", einer illegalen bewaffneten Formation, die hauptsächlich aus Abchasen bestand, die während des Krieges in der Ostukraine in den Reihen russischer Militanter kämpften, wurde zerstört.

- › In der Nacht des 23. August brannte im Dorf Komsomolske in der Region Donezk ein weiteres Lagerhaus der Russen

nieder. Am Morgen des 23. August griffen die Streitkräfte der Ukraine die Antoniwi-Brücke in der Region Cherson an. Am selben Tag berichteten prorussische Telegram-Kanäle, dass die „Verwaltung“ der sogenannten "Donezker Volksrepublik" in Donezk direkt getroffen worden sei.

- › In der Nacht vom 24. auf den 25. August griffen die Streitkräfte der Ukraine die Kachowka-Brücke und Luftverteidigungssysteme der Russen an, zerstörten auch das Munitionsdepot, 3 Einheiten gepanzerter Fahrzeuge und 12 Soldaten und trafen den Kommando- und Beobachtungsposten in der Region Cherson.



- › Am 26. August zerstörten die Streitkräfte der Ukraine Munitionsdepots der russischen Armee in der Nähe von Cherson – in Inschenerne und Tschornobajiwka. Sie trafen auch erneut die Brücken Antoniwi und Darjiw. Explosionen waren auch auf der vorübergehend besetzten Krim zu hören, im Dorf Nowooserne bei Jewpatorija.

- › Im besetzten Melitopol und außerhalb der Stadt ertönten nachts Explosionen: Bürgermeister Fedorow berichtete, dass einer der größten russischen Militärstützpunkte und ein Gebäude, in dem Vorbereitungen für das sogenannte "Referendum" getroffen wurden, zerstört wurden.

- › Am 28. August entmilitarisierten die Streitkräfte der Ukraine 5 Munitionsdepots, 3 russische Stützpunkte und 2 russische Kommandozentralen in:

- › Bezirk Davydiv Brid, Gebiet Cherson (Munitionsdepot)
- › Liubymivka, Gebiet Cherson (Munitionsdepot)
- › Bezirk Oleschki, Gebiet Cherson (Munitionsdepot)
- › Makiivka, Gebiet Donezk (Munitionsdepot)
- › Dudchany, Region Cherson (Munitionsdepot)
- › Melitopol, Region Saporischschja (Basis der Besatzer)
- › Gebiet Nova Kakhovka, Region Cherson (Basis der Besatzer)
- › Svatovo, Gebiet Lugansk (Basis der Besatzer)
- › Bezirk Cherson (Kommandoposten)
- › Daryivka, Gebiet Cherson (Kommandoposten)



28.08

3

Angriffe über die Woche



22.08



- Tagsüber bombardierten die Russen die Region Sumy mit Mörsern, Maschinengewehren und Rohrgeschützen – aber es gab weder Verluste noch Zerstörungen.
- Die Russen feuern von Belgorod aus Raketen auf Charkiw ab. Ein zweistöckiges Gebäude wurde zerstört. Es gab ein kleines Feuer, über die Opfer gibt es keine Informationen.
- Die Russen haben eine Schule in der Region Donezk getroffen - das Gebäude wurde schwer beschädigt, aber niemand wurde verletzt.
- Das russische Militär beschoss das Gebiet des Wärmekraftwerks Saporischschja im vorübergehend besetzten Enerhodar – ein Mann sei getötet und ein weiterer verletzt worden, berichtete Bürgermeister Orlow. Durch den Beschuss wurde die zentrale Heizzentrale der Stadt beschädigt.
- Nachts griffen die Russen Nikopol an - vier ältere Einwohner von Nikopol wurden verwundet, zwei von ihnen wurden ins Krankenhaus eingeliefert.
- In Mykolajiw griffen die Russen nachts ein Unternehmen an, ein Café fing Feuer.
- Am Morgen griff Russland Odessa mit einer Rakete vom Typ X-59 an, die von einem Su-35-Flugzeug abgefeuert wurde.



23.08

- Am Morgen beschoss die Russische Föderation Charkiw: Eine Granate traf ein Privathaus, es gab keine Opfer oder Verletzten. Charkiw wurde im Laufe des Tages dreimal beschossen.
- In der Nacht beschossen russische Truppen das Gebiet Dnipropetrowsk viermal: Eine Person wurde getötet und drei verletzt.
- Die Russen beschießen die Aschelager der Wärmekraftwerk in Saporischschja, um Wolken aus radioaktivem Staub aufzuwirbeln.

24.08



- Gegen 4 Uhr morgens feuerte der Feind auf eine Infrastruktureinrichtung in Saporischschja. Zwei Raketen vom Typ X-22 trafen nachts in der Region Dnipro.
- Die Russen begannen einen Gruppenangriff auf die militärische Infrastruktur von Myrhorod.
- Am Abend startete Russland einen Raketenangriff auf das Territorium von Chmelnyzkyj.
- Ein 11-jähriges Kind starb infolge eines Raketenangriffs in der Region Dnipropetrowsk.
- Die Besatzer griffen den Bahnhof Tschapline in der Region Dnipropetrowsk an, 25 Menschen starben, darunter zwei Kinder, 6 und 11 Jahren, und weitere 31 Menschen wurden verletzt.
- Am Unabhängigkeitstag der Ukraine ertönte der Luftalarm 189 Mal. Russischer Beschuss wurde in neun Regionen registriert.

25.08

- Region Sumy: Drei Gemeinden gerieten unter russischen Beschuss.
- In der Region Dnipropetrowsk wurden nachts vier Bezirke beschossen, über dem Bezirk Dnipro wurde eine Rakete abgeschossen, Bezirk Synelnykowo wurde zum vierten Mal an einem Tag getroffen - dort wurden 8 Menschen verletzt, Raketen und Streumunition flogen in Kryvyi Rih.
- Am 25. August beschossen die russischen Besatzer das Dorf Lebjasche im Bezirk Tschuhujiw in der Region Charkiw – eine Person starb.
- Orychiw in der Region Saporischschja geriet erneut unter massives Artilleriefeuer des russischen Militärs. Ein 17-jähriger Junge wurde schwer verletzt und starb auf dem Weg ins Krankenhaus, berichtete die regionale Militärverwaltung. Auch eine Frau wurde in der Nähe des Dorfes verletzt.

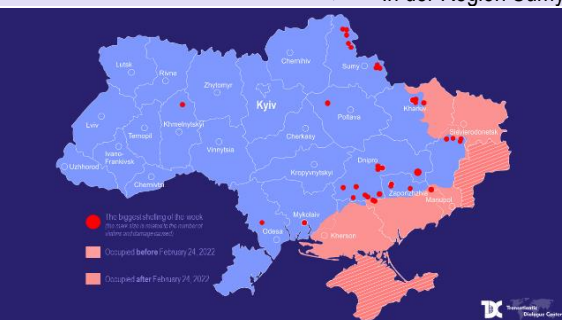
26.08

- Die Russen beschossen tagsüber drei Bezirke der Region Sumy und feuerten mehr als 100 verschiedene Munitionstypen ab.
- Die Russen beschossen Dnipropetrowsk 9 Mal aus Raketenwerfern vom Typen "Grad" und "Uragan".
- Die Russen töteten zwei Zivilisten in der Region Donezk und verwundeten sechs weitere. Sie trafen Bildungseinrichtungen nachts in Slowjansk und Mykolajiwka. In Siwersk beschädigten sie vier Häuser.



- Im Dorf Archangelske in der Region Cherson, das derzeit unter russischer Besatzung steht, wurde ein Ehepaar getötet. Nachbarn fanden die Leichen. Der tote Ehemann umarmte den Körper seiner Frau.
- Die Russen beschossen die Gemeinde Selenodol in der Region Dnipropetrowsk viermal, verletzten eine Frau und trafen auch den Bezirk Nikopol.
- In der Region Sumy wurden 4 Einwohner durch feindlichen Beschuss verletzt.

27.08



- In dem vorübergehend besetzten Dorf Kamjanka in Region Saporischschja griffen Russen Wohngebäude an, wobei fünf Menschen ums Leben kamen, darunter eine 29-jährige Frau und ihre beiden Kinder.
- Nachts haben die Russen den zentralen Teil von Charkiw mit Raketen getroffen.
- In Saporischschja zerstörten die Russen ein Internat durch 5 Raketenentreffer.
- Die Karte mit den größten Beschussstellen für die Woche 22.08-28.08.

Humanitäre Krise



22.08

- Dmytro Lubinez, der Kommissar des ukrainischen Parlaments für Menschenrechte, sagte, dass die Ukraine die UNO und das Internationale Komitee vom Roten Kreuz auffordere, das Gericht in Mariupol gegen die Verteidiger von „Asow-Stahl“ zu verurteilen, wenn die Besatzer über dieses nächste Verbrechen entscheiden.
- Am 22. Jahrestag der Gründung des Dorfes Nowoderkul der besetzten Region Luhansk wurden „30 Kinder im schulpflichtigen Alter feierlich als Mitglieder der militärisch-patriotischen Bewegung „Junge Garde“ vereidigt und ordiniert“.
- In Kyjiw war es aufgrund der hohen Wahrscheinlichkeit von Raketenangriffen des russischen Militärs auf die Stadt vom 22. bis 25. August verboten, Massenveranstaltungen abzuhalten.

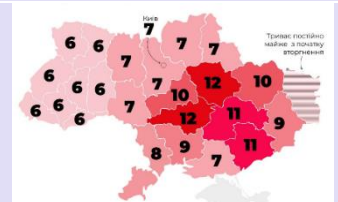


23.08

- Präsident Wolodymyr Selenskyj bestätigte, dass das Gericht in Mariupol gegen die Verteidiger von „Asow-Stahl“ das Ende der Verhandlungen mit Russland bedeuten wird.
- Nur in der Region Krasnodar in Russland wurden mehr als 1.000 ukrainische Kinder, die illegal aus Mariupol entführt und von den Besatzern gefangen genommen wurden, zur „Adoption“ freigegeben. Laut Darja Gerasimtschuk, der bevollmächtigten Beraterin des ukrainischen Präsidenten für Kinderrechte und Kinderrehabilitation, ist seit dem 1. August die illegale Abschiebung von 5.754 Kindern nach Russland bekannt.
- In den besetzten Gebieten der Region Saporischschja haben die Besatzer Zahlungen an einkommensschwache Einwohner blockiert, bis sie einen russischen Pass erhalten.

24.08

- Am Unabhängigkeitstag der Ukraine ertönte der Luftalarm rekordverdächtig 189 Mal. Russischer Beschuss wurde in neun Regionen registriert. Es gab auch gefälschte Berichte über Explosionen und Minen.



25.08

- Am 25. August wurde das Kernkraftwerk Saporischschja infolge der Aktionen der Besatzer vollständig abgeschaltet, zum ersten Mal in der Geschichte des Stromnetzes. Laut dem Präsidenten hätte die Abschaltung des KKW zu einem Strahlenunfall führen können, wenn die Automatisierung und das Personal der Station nicht entsprechend reagiert hätten. Er erklärte, Russland habe die Ukraine und alle Europäer mit einer Strahlenkatastrophe bedroht.
 - Infolge des russischen Beschlusses des Kernkraftwerks Saporischschja blieben einige Krankenhäuser in den vorübergehend besetzten Städten der Regionen Cherson und Saporischschja ohne Strom.
 - Die Ukraine konnte bereits 53 Kinder aus Russland zurückführen und bereitet derzeit Klagen gegen die Russische Föderation vor, die auf den Tatsachen der sogenannten "Adoption" entführter und deportierter ukrainischer Kinder beruhen.
- Nach russischen Schätzungen sind etwa 5-7% der Bürger von Mariupol bereit, in die "Wahllokale" zu kommen und am sogenannten "Referendum" zu "stimmen".
- Am 21. August 2022 zeigten Bilder, dass die Russische Föderation seine militärische Präsenz um das KKW Saporischschja verstärkt hatte, wobei sich russische Schützenpanzer innerhalb von 60 Metern um Reaktor Nr. 5 befanden.
- Die USA verurteilten die Pläne der Russischen Föderation, im besetzten Mariupol ein sogenanntes "Tribunal" gegen die Verteidiger von "Asow-Stahl" abzuhalten. Die USA forderten Moskau auf, seinen völkerrechtlichen Verpflichtungen nachzukommen.



26.08

- Laut Gesundheitsminister Wiktor Ljaschko „hat der Staat eine ausreichende Menge an Medikamenten gekauft, die die Schilddrüse schützen, damit radioaktives Jod keine negativen Auswirkungen hat, und sie werden bei Bedarf ausgegeben. Alle Gesundheitseinrichtungen im potenziellen Wirkungsgebiet sind mit diesem Medikament ausgestattet“, kommentierte er die bedrohliche Situation um das KKW Saporischschja.
- Die Russen erpressen Eltern in den kürzlich besetzten Gebieten, ihre Kinder in eroberte und russifizierte Schulen zu schicken. Gegen den Widerstand der lokalen Bevölkerung droht Russland Eltern in den Regionen Cherson und Saporischschja, ihre Kinder in Internate zu schicken, wenn sie sie nicht in von Russen besetzten Schulen anmelden. Das Außenministerium der Ukraine fordert die internationale Organisation UNESCO auf, in die Situation einzugreifen.
- Am Morgen des 26. August sind aufgrund des russischen Angriffskrieges bereits 377 Kinder gestorben und mehr als 733 verletzt worden.
- Der Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Ukraine Walerij Saluschnyj führte ein Telefongespräch mit dem Vorsitzenden der Joint Chiefs of Staff der Vereinigten Staaten, General Mark Milley. Er sagte, dass die Russen Fehlinformationen über die Situation im KKW Saporischschja verbreiten, insbesondere indem sie das ukrainische Militär beschuldigen, es zu beschießen. Im KKW Saporischschja wurde derweil der zweite der am Donnerstag gestoppten Kraftwerksblöcke ans Stromnetz angeschlossen, und die Kapazität wird derzeit erhöht.

